



4. AUSSERORDENTLICHES KONZERT 1981/82

4.
**AUSSERORDENTLICHES
KONZERT**

Festsaal des Kulturpalastes Dresden
Mittwoch, den 3. Februar 1982, 20.00 Uhr
Donnerstag, den 4. Februar 1982, 20.00 Uhr

dresdner philharmoniker

Dirigent: Martin Flämig
Solisten: Carola Nassek, Berlin, Sopran
Rosemarie Lang, Leipzig, Alt
Albrecht Lepetit, Halle, Tenor
Horand Friedrich, Dresden, Baß
Sprecher: Helga Werner-Gaette, Dresden
Hermann Stövesand, Dresden
Chöre: Dresdner Kreuzchor
Kammerchor des Beethoven-Chores Dresden
Einstudierung Ekkehard Klemm
Orgel: Ulrich Schicha

Wolfgang Amadeus Mozart
1756–1791
**Messe für Soli, Chor, Orgel und Orchester
C-Dur KV 317 (Krönungsmesse)**
Kyrie (Andante maestoso)
Gloria (Allegro con spirito)
Credo (Allegro molto)
Sanctus (Andante maestoso – Allegro assai)
Benedictus (Allegretto)
Agnus dei (Andante sostenuto – Allegro con spirito)

PAUSE

Arthur Honegger
1892–1955
**König David
Sinfonischer Psalm in drei Teilen für Soli, Sprecher,
Chor, Orgel und Orchester**
I. David als Hirte, Hauptmann und Heerführer
II. Das Siegesfest
III. David, der König und Prophet

Das Konzert am 3. Februar 1982 wird vom Rundfunk der DDR mitgeschnitten.

ZUR EINFÜHRUNG

Die Messe C-Dur KV 317 schrieb Wolfgang Amadeus Mozart im März 1779 im Salzburger Hofdienst. Das neben dem Requiem bekannteste der größeren Kirchenwerke des Meisters führt allgemein den Beinamen „Krönungsmesse“. Einer glaubwürdigen Salzburger Tradition zufolge hat er die Messe für die Feier der Krönung des Marienbildes in der Wallfahrtskirche zu Maria-Plain bei Salzburg komponiert. Knappe äußere Form, den Wünschen des Erzbischofs entsprechend, homophone Behandlung der Chorstimmen und die Eingänglichkeit der Thematik haben Anteil an der Volkstümlichkeit des Werkes. Es ist oft bemerkt worden, daß das Sopransolo des „Agnus dei“ eine Vorahnung der Arie der Gräfin „Nur zu flüchtig“ aus „Figaros Hochzeit“ ist, daß das „Benedictus“ wie das Rondo einer Sonate beginnt. Und Alfred Einstein hat auf das „Ernste, Tiefe, Großartige“ der Mozartschen Kunst auch „mitten im scheinbar Konventionellen“ hingewiesen (Credo, Crucifixus). Das Fehlen der Bratschen im Orchester und die Posaunenbegleitung des Chores gemahnen an alten Salzburger Brauch.

Der Schweizer Komponist Arthur Honegger studierte am Konservatorium in Zürich, dann in Paris bei L. Capet (Violine), A. Gédalge (Theorie), Ch.-M. Widor (Komposition) und V. d'Indy (Orchesterleitung), lebte von da an freischaffend in Paris, wo er mit Darius Milhaud, Francis Paulenc, Georges Auric, Louis Durey und Germaine Tailleferre der „Groupe des Six“ angehörte mit dem von Jean Cocteau formulierten Ziel einer radikalen Abkehr vom Wagnerismus und der bloß dekorativen verstandenen impressionistischen Stilrichtung. Es war einer der vielseitigsten Komponisten seiner Generation, weit ausgreifend in Gestaltung der verschiedensten Gattungen und in Anwendung seiner Stilmittel. Er verarbeitete Einflüsse von J. S. Bach ebenso wie Jazzelemente, Polytonalität wie Polyphonie, Anregungen von R. Strauss wie von I. Strawinsky, ohne jedoch ein Eklektiker zu sein. Vielmehr entwickelte er eine ganz eigengeprägte Musiksprache, in der klare und strenge Formen dominieren. International bekannt wurde er vor allem durch „König David“, „Johanna auf dem Scheiterhaufen“ und den Sinfonischen Satz „Pacific 231“.

Insbesondere begründete „König David“, dessen Partitur Honegger für die sommerlichen Festspiel-Aufführungen von 1921 im Theater von Mézières bei Lausanne komponierte, seinen Weltruf. Das Werk – nach einem Text des Schweizer Dichters René Morax – war ursprünglich für einen Liebhaberchor von ungefähr 100 Stimmen und ein Kammerorchester von 17 Musikern (ohne Streicher) geschrieben und wurde szenisch aufgeführt. Für eine konzertante Wiedergabe 1923 in Wintherthur erarbeiteten die Autoren dann die heute erklingende (berühmt gewordene) Oratorienfassung des Werkes als Sinfonischer Psalm für Soli, Sprecher, Chor, Orgel und Orchester. Ein von einem Sprecher, dem Erzähler, vortragener Text, der die lose sich folgenden musikalischen Nummern zu geschlossener Handlungseinheit verbindet, ersetzte nun die gespielten Szenen. Im Orchesterpart wurden Klavier und Hornium weggelassen, dafür Streicher, Harfe und Orgel hinzugefügt (Honegger hat später diese Verwandlung eines Bühnenwerkes in ein Konzertwerk nicht gutgeheißen, obwohl das Stück in dieser Form weltweit gewürdigt und längst ein klassisches Zeugnis der Musikkultur der 20er Jahre geworden ist).

Textlich geht es um das Leben des König David, folgt die Dichtung der biblischen Erzählung der Bücher Samuels und der Chronisten. Sie schildert die Berufung des Hirtenknaben David zum Retter seines Volkes, seinen Sieg über den Riesen Goliath, das Lager Sauls, den Krieg zwischen Israeliten und Philistern, die Beschwörung der Hexe von Endor, den Marsch der Philister, den Tanz vor der Bundeslade, kurz gesagt also eine Reihe von anschaulichen Szenen aus dem Leben Davids, die bereits in Händels „Saul“, auch vor und nach Händel, ihre musikalische Eignung erwiesen haben. Dramatisch bewegte Abschnitte – wie die genannten – wechseln mit lyrischen Teilen, wie etwa der Klage von Gilboa und dem Gesang von Ephraim. Das Werk schließt mit einer Apotheose, der Krönung Salomons und dem Tode Davids. Das Ganze besteht aus 27 Nummern bzw. Bildern, die in drei große Teile zusammengeschlossen sind.

Honegger hat das Handlungsgeschehen mit großer Prägnanz in knappste musikalische Formen, fast Formeln, gebracht und symbolhaft verdichtet. Nur der äußere Höhepunkt, der opernhafte Tanz vor der Bundeslade im 2. Teil, ist breiter ausgeführt. Sonst herrscht die Miniaturszene vor, die oft in wenigen Tak-

ten eine überaus beeindruckende musikalische Bildkraft aufleuchten läßt (Fanfare des Goliath, Marsch der Philister, das schlafende Lager Sauls, Marsch der Israeliten, Beschwörung der Hexe). Melodramen und Märsche dienen der realistischen Schilderung. In den psalmodierenden Sologesängen schwingt

Wolfgang Amadeus Mozart

Kyrie (Sopran, Tenor und Chor)

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Gloria (Sopran, Alt, Tenor, Baß und Chor)

Gloria in excelsis Deo,
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris, qui tollis
peccata mundi, miserere
nobis. Suscipe deprecationem
nostram, qui sedes ad
dexteram Patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus,
Jesu Christe,
cum sancto Spiritu
in gloria Dei Patris
Amen.

leicht orientalisches Kolorit. Die Psalmen besitzen geistigen Tiefgang; unmittelbar berühren die Hymnik und die an den alten Meistern geschulte Polyphonie der Chöre, die entweder die Stimmung lyrisch ausklingen lassen oder am Fortgang der Handlung teilnehmen.

Messe C-Dur KV 317 (Krönungsmesse)

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

Ehre sei Gott in der Höhe,
und auf Erden Friede den Menschen,
welche guten Willens sind.

Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.

Dank sagen wir dir wegen deiner
großen Herrlichkeit.
Herr Gott, himmlischer König,
allmächtiger Vater,
Herr, eingeborner Sohn,
Jesus Christus.

Herr Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters, der du trägst
die Sünden der Welt,
erbarme dich unser! Nimm an unser
Flehen, der du sitzt
zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser!

Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste,
Jesus Christus,
mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Credo (Sopran, Alt, Tenor, Baß und Chor)

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium
et invisibilium.

Et in unum Dominum,
Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum,
et ex Patre natum
ante omnia saecula,
Deum de Deo, lumen de lumine,
unum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt,
qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Et incarnatus est de Spiritu
Sancto ex Maria Virgine,
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia
die secundum Scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris,
et iterum venturus
est cum gloria judicare
vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre Filioque
procedit, qui cum Patre
et Filio simul adoratur
et conglorificatur, qui
locutus est per Prophetas.

Et unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum,
et expecto resurrectionem
mortuorum
et vitam venturi saeculi.

Amen.

Ich glaube an einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren
und Unsichtbaren.

Und an einen Herrn,
Jesum Christum,
den eingebornen Sohn Gottes,
und vom Vater abstammend
vor allen Zeiten,
Gott vom Licht, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht erschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch den alles erschaffen ist,
der wegen uns Menschen
und um unseres Heils willen
herniederstieg vom Himmel.

Und empfangen wurde vom Heiligen Geiste,
geboren von der Jungfrau Maria,
und Mensch ward.

Und gekreuzigt wurde für uns
unter Pontius Pilatus,
litt und begraben ward.

Und wieder auferstand am dritten
Tage, nach der Schrift.
Und aufstieg in den Himmel,
sitzet zur Rechten des Vaters
und wiederkommen wird in Herrlichkeit,
zu richten die Lebendigen
und die Toten, dessen
Reich ohne Ende sein wird

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr ist und Leben gibt,
der aus dem Vater und Sohne
hervorgeht, der mit dem Vater
und Sohne zugleich
angebetet und verherrlicht wird,
der geredet hat durch die Propheten.

Und an eine heilige katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung
der Toten
und ein ewiges Leben.

Amen.



Sanctus (Chor)

Sanctus, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli
et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
Ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde
von deinem Ruhme.

Hosianna in der Höhe!

Benedictus (Sopran, Alt, Tenor, Baß und Chor)

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!

Agnus Dei (Sopran, Alt, Tenor, Baß und Chor)

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes,
das du trögst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser!
Gib uns Frieden!

Arthur Honegger – König David

Erster Teil

David als Hirte, Hauptmann und Heerführer

1. Einleitung

Erzähler: Es war zur Zeit ...

2. Davids Hirtenlied (Kruzianer Christoph König)

Gott der Herr ist mein Geleit, bin sein Schäfchen auf der Weid,
treulich führt er mich den Pfad durch das Tal zu frischem Bad.
Gott der Herr, mein Hort, mein Held, mein Gefild am Blütenbühl,
wo mich birgt sein Schatten kühl im goldnen Mittagszelt.
Meine Zuflucht ist der Herr, Dräuen Blitze fürchterlich, schirmt sein
Arm mich väterlich. Mein Gott, preisen will ich dich, du mein Hort
und Heil!

Erzähler: Und Isai ließ ...

3. Psalm

Chor: Lob sei dem Herrn in seinem Glanze! Der ew'ge Gott ist's, der mich
erhält. Der treuste Freund hat mein Flehen erhört, und seine Wehr
teilte der Feinde Heer.
Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen, aus ihren stolzen Reihen
reißt mich seine Hand. Es trifft sein Donner den frevelnden Feind,
der zum Verderben tückisch sich vereint.

3. a) Fanfare

Erzähler: Und da im Eichgrund ...

3. b) Auftritt Goliaths

Erzähler: Und David faßte ...

4. Siegesgesang

Chor: Heil, David, Heil, der die Philister schlug!
Strahlender du des Herrn! Leuchtender, heller Stern!
Tausend Saul erschlug aber zehntausend David!

5. Heereszug

Chor: Wiederholung des Siegesgesangs

Erzähler: Und David ...

6. Psalm

Tenor: Fürchte dich nicht und hoff auf ihn, den ew'gen Herrn!
Was soll dein Ruf: „Ach, entflieh, wie der Vogel flieht nach den
Gebirgen!“
Dort der Feind spannt sein Gewehr. Er entsendet scharfen Pfeil.
Durch die Nacht irrt sein Geschoß, trifft nicht der Unschuld Herze.
Fürchte dich nicht und hoff auf ihn, den ew'gen Herrn!

Erzähler: David entflah ...

7. Psalm

Sopran: Ach, hätt ich die Flügel einer Taube, ich flöge weit durch Wald und
Wüstenei. Wo schwand mein Hoffen hin, mein ganzer Glaube?
Wer löste mich von Todesbanden frei? Wo winkte Ruh dem zer-
marterten Haupte? Abend und Morgen, ach, in Tränen stehn,
Der Sturm, der mich so jäh des Glücks beraubte, er trägt zu Gott
meine Bitten, mein Flehn.

Erzähler: Saul aber sandte . . .

8. Gesang der Propheten

Chor: Ach, der Mensch, vom Weibe geboren, lebt nicht lang! Die Straße, die er geht, wie so mühsam ist sie und voller Traurigkeit! Aufwächst er wie das Gras; abgemäht, es verwelket, Scheu wie ein Schatten, das Land, das er grüßt, es erkennt ihn nicht mehr.

Erzähler: Ein Wanderer in der Wüste . . .

9. Psalm

Tenor: Gnädiger Gott, erbarme dich mein! O gönne ein Obdach bei dir! Ich schlaf im Schatten deiner Hände. Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende? Gnädiger Gott, erbarme dich mein! Stark sei mein Herz! Singen will ich vor Gott, dem Herrn. O Tag, leuchte mir hell zum Siege! Erhebe dich, mein Geist, zu Gott und fliege und singe dem Herrn ein neues Lied!

Erzähler: Und Gott gibt Saul . . .

10. Das Lager Sauls

Erzähler: Und es begab sich . . .

11. Psalm

Chor: Gott, mein Herr, du bist mein Licht in Finsternissen, du läßt mich nicht allein. Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen, was sollt ich traurig sein? Und wenn der Feind aus den Schanzen höhrend mit Verderben droht, starret ein Wald wahl von Speißen und Lanzen, beschirmt mich doch mein Gott. Und ob ein Heer von Feinden mich umstellt, o Herr des ew'gen Lichts, mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld und mein Herz fürchtet nichts.

Erzähler: Da aber Saul . . .

12. Beschwörung der Hexe von Endor

Die Hexe:

Om! Om! Bei dem Feuer, bei dem Wasser, bei dem Warte, bei dem Wind, beim Gesichte, beim Gehör, brich die Schranke, brich den Schlüssel, der die Urne schließt! — Erscheine! Erscheine! Es ist die Stunde! Om! Om! Aus Scheols Abgrund rufe ich dich auf! Keh' wieder in den Tempel der neun Türen! Erscheine! Erscheine! — Gib dein Blut. Wittere darin das Leben, das der Erd' ich nun entreiße! Erscheine! Erscheine! — Grausam Glut! O Feuer der Tiefe! Es dringt in mich, versengt mich bis ins Mark! O düstre Flamme, einem Schwerte gleich! — Steig auf! Steig auf! Erscheine! — Ha! Du betrogst mich! Du bist Saul!

Der Schatten Samuels:

Was weckst du mich aus meinem tiefsten Schläfe? Was kommst du, mich zu fragen, da der Ewige von dir sich wandte und dein Feind geworden ist? Der Herr wird tun, wie er durch mich geredet hat und wird das Reich aus deinen Händen reißen und David, deinem Nächsten, geben. Morgen wird der Herr das Volk von Israel ausliefern den verruchten Händen der Philister. Morgen sollst du samt deinen Söhnen mit mir im Reich der Schatten sein.

Erzähler: Und Saul, der König . . .

13. Marsch der Philister

Erzähler: Ein Bote überbrachte David . . .

14. Die Klage von Gilboa

Chor: Ah!

Erzähler (David): „Deine Zier, o Israel . . .“

Chor: Weint um Saul!

Erzähler: „Ihr Töchter Israels . . .“

Chor und Soli:

Ah!

Zweiter Teil

Das Siegesfest

Erzähler: Jerusalem! . . .

15. Festgesang

Sopran und Chor:

Singet, ihr Schwestern singt! Gott verläßt die Seinen nie. Herde du, unversehrt, vom Feinde nie beschworen, Herde vor Gottes Toren, zur Herrlichkeit erkoren! Preiset ihn, lobet ihn, Volk des Herrn, Israel! Gott verläßt die Seinen nie, nicht in Gefangenschaft, noch in der Feinde Haft. Du auserkoren Volk! Herr, mein Gott, o segne Israel!

Erzähler: Tut auf die Tore! . . .

16. Tanz vor der Bundeslade

Chor des Volkes:

Großer Gott, Jehova, sei mit uns!
Großer Gott, sei mit uns! Ew'ger Gott, sei mit uns!
Du morgendliches Licht, du, des Tages Gestirn,
sei mit uns, Herr und Gott!

Die Priester:

Wandelt den Weg der Ewigkeiten! Macht auf das Tor der Herrlichkeiten!

Chor des Volkes:

Gerechte nur leite sein Stern! Gehet ein zum ew'gen Herrn!

Die Krieger:

Alle Feinde, die mich bedrängt, im Namen Jehovas ich sie bezwang. Vom Schwarm der Bienen eingeeengt, im Namen Jehovas der Sieg gelang. Den dürren Busch hab ich verbrannt im Namen Jehovas, der mich gesandt. Der ew'ge Gott hat mich beschirmt, und seine Rechte führte mich. Es ist der Herr: großer Gott, ew'ger Gott!

Priester und Krieger:

Sei mit uns, ew'ger Gott! Großer Gott, wache auf, zerstreu der Feinde Schar!

Erzähler (David):

Dich lieb ich, . . .

Chor der Frauen:

Preiset den Herrn! Preiset ihn mit Macht!
Juchzet und jubiliert! Singet dem Herrn ein neues Lied, daß vom Schalle die Meere beben, alle Gewässer sich beleben und Berge sich berstend erheben! Ew'ges Licht ist sein Element. Er gleitet auf

Flügeln des Windes, und sein Kleid: das Firmament. Er baut aus Wolken sein Gezelte, und seine Stimme Eichen fällt. So preist in seinem Werk der Welten Jahwe, den ew'gen Herrn, Herrscher in Israel!

Erzähler: Und David . . .

Chor des Volkes:
Großer Gott, komm zu uns! Jehova, komm zu uns! Gott, der Herr, hat mich beschirmt, und seine Rechte führte mich. Großer Gott, sei mit uns!

Erzähler (David):
Der Ewige wohnt . . .

Chor des Volkes:
Großer Gott, wache auf! Zertrümmre deinen Feind! Ew'ger Gott, sei mit uns! Großer Gott, Herr der Welt, sei mit uns!

Der Engel (Sopran):
Mein Sohn, nicht bist du König hier, du bauest nicht das Gotteshaus. Doch es erblühet dir ein Sproß. Dein Reich wird groß und herrlich stehn. Und er wird sein mein Sohn und ich sein guter Vater. Sein Name nie wird vergehen auf Erden, wird sein den Völkern eine helle Leuchte: Vor Gott dem Herrn ein heller Stern.

Sopran und Chor:
Halleluja!

Dritter Teil

David, der König und Prophet

17. Lobgesang

Chor: Horch, mein Herz erklingt im Gesange, und meine Tat gehört dem Herrn! Es jauchzt mein Herz im Überschwange, es blühet auf, es leuchtet hell gleich einem Stern.
Hehrster Held aus Adams Stamme, du, dessen Mund im Lied ertönt, du treuer Hüter heiliger Flamme, dich hat der Herr in seiner Herrlichkeit gekrönt.
Deinen Söhnen wird erstehen des Vaters unvergänglich Reich, Dein stolzer Name nimmer wird vergehen, und alle Völker, alle Geister nennen dich den Meister.

Erzähler: Und Gottes Segen . . .

18. Gesang der Dienerin

Alt: Mein Freund gib mir die Hand! Laß vom Hügel uns steigen, wo die Trauben sich neigen in das blühende Land!
Die Rebe süß und hold ist noch nicht auferblüht.
Doch sieh, der Mandragore Gold erglüht!

Erzähler: Von ihrer Hoheit . . .

19. Bußpsalm

Chor: Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit! Der dem Gefall'nen Gnade verleiht, wasche mich rein von Sünde und Schuld, hilf, o Herr, unser Herrscher, in himmlischer Huld!
Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit! Durch deine übergraße Huld tilge, o Gott, mir meine Schuld! Rette mich, Herr, aus Sünd und Leid! Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Erzähler: Und Gott entsandte . . .

20. Psalm

Chor: Ich bin gezeugt in Sünd und Not. Ich bin gebeugt zu ew'gem Tod. Du wolltest doch die schwache Seele im Glauben stark und ohne Fehle, du wolltest doch ein Herze rein.
Wehe mir! Ich sündigte, o Gott!
Du wiesest mir die rechten Pfade, ich hatte Teil an deiner Gnade. Rette mich, o Herr, aus meiner Sünd! Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Erzähler: Und Gottes Richterspruch . . .

21. Psalm

Tenor: Ich hebe meine Augen auf zum Berge, von wo mir Hilfe kommt, zum ew'gen Vater dort, der mich gefeilet, so wie heut, immerdar. O fürchte nicht, daß dein Fuß jählings strauchelt! Gott hütet dein Herz, wachend im Licht. Ein Hüter seiner Herde, wacht der Herr über dir.

Erzähler: Doch Absolons . . .

22. Gesang von Ephraim

Sopran und Chor:
O du Wald Ephraim, vom Rabenvolk verflucht, sie pflückten deine Frucht, die dort am Zweige hing. Die Frucht, rot noch von Blut, sie beut mir deine Hand.
Mir winkte dieses Gut um eines Kusses Pfand.

23. Marsch der Israeliten

Erzähler: Und David hielt . . .

24. Psalm

Chor: In treuer Liebe werd ich mich ergeben dir, dessen Arm so herrlich mich beschirmt, Gott, du mein ew'ges Heil, mein Herr, mein Held, mein Turm, mein Fels und mein Befreier du! In dir find' ich, was ich mir je gewünscht. Der Herr ist mein Schild, mein Hart und meine Hütte. Bedarf ich sein, ruf ich ihn zum Geleit. Vom bösen Feind seh' ich mich befreit.
Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen, zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte. Ob rings Gefahr, ich war in seiner Hand. Er führte mich bis an Grabes Rand.

Erzähler: Und David . . .

25. Psalm

Chor: In deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene, der mich verließ mit erbitterter Miene, von deinem Thron hör mein Seufzen und Flehn!
Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn!
Plötzlich ringsum erzittern Wald und Felder, der Donner dröhnt. Die Gebirge, sie bersten krachend vom Gipfel hinab bis zum Grund: So schrecklich zürnt des Gewaltigen Mund.

Erzähler: Doch sänftigt sich . . .

26. Krönung Salomons

Erzähler: Und Nathan sprach . . .

Chor: Es lebe König Salomon!

27. Davids Tod

Erzähler: Und David sprach . . .

Der Engel (Sopran) und Chor:

Gott verheißt: es wird kommen der Tag, wo eine Blume euch erblüht und ihr Gnadenkelch erglüht.

O wie erquickt lieblich und hold alle Völker dieser Welt sein Odem des Lebens!

Halleluja!

VORANKÜNDIGUNG:

Donnerstag, den 25. Februar 1982, 20.00 Uhr (AK/J)
Freitag, den 26. Februar 1982, 20.00 Uhr (Außer Anrecht)
Festsaal des Kulturpalastes Dresden

5. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Antoni Ros-Marba, Spanien
Solisten: Tania und Eric Heidsieck, Frankreich, Klavier
Werke von Debussy, Mozart und Prokofjew

Programmblätter der Dresdner
Philharmoniker
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig

Spielzeit 1981/82 — Chefdirigent: Prof. Herbert Kegel
Druck: GGV, Prod.-Stätte Pirna III-25-12 ItG 009-7-82
EVP 0,30 M